



PERSÖNLICHE FRAGEN AN MICHAEL ITEN

Michael Iten: Mehrfacher Schweizermeister Judo

Alter: 27

Zivilstand / Kinder: ledig / keine

Hobbys: Sport, Heimkino, Brauwesen, Finanzmarkt

Erlerner Beruf: Student Banking & Finance

Wohnhaft in: Baar

Sternzeichen: Schütze

Liebblings-TV-Sendung: Two And a Half Men

Website: www.michael-iten.ch

Welches ist dein Lieblingsrestaurant und warum?

Ich habe kein Lieblingsrestaurant. Die Abwechslung macht es aus, wobei ich sagen kann, dass ich die asiatische und insbesondere die japanische Küche bevorzuge.

Meine Schwächen sind:

Ich versuche, mich auf meine Stärken zu konzentrieren und was ich nicht kann, anderen zu überlassen.

Einer Frau imponiere ich mit:

... hoffentlich meiner Persönlichkeit und meiner Ansicht vom Leben.

Mein Traum ist es:

Auch wenn es kitschig klingt: Ein gesundes, glückliches und sorgloses Leben führen zu dürfen.

Mein erstes Geld verdiente ich mit ...

... einem Ferienjob als Reinigungskraft während dem Gymnasium.

In der Schule war ich ...

... noch schwach in Mathe, stark in den Sprachen und schon damals immer auf den Judo-sport fixiert.

Mein nächstes Ferienziel ist:

Kenia oder Südafrika.

Ich würde nie mehr ...

... länger als eine Woche nach Georgien in ein Trainingslager fahren.

Ich nehme mir zu wenig Zeit für ...

... ein ruhiges, ausgiebiges Frühstück.

Wem möchtest du gerne einmal eine Frage stellen und welche?

Der gesamten Schweizer Bevölkerung, warum in der Schweiz Leistungssport und dessen Förderung einen verhältnismässig geringen Stellenwert in der Gesellschaft genießt.

«Ich imponiere ihr hoffentlich mit meiner Persönlichkeit»

Wo trifft man dich am häufigsten zum Apéro?

In der Skylounge und im Chicago in Zug oder in der Suite in Luzern.

Der freundlichste Gastronom ist für mich:

Meine Schwester Dalia Iten.

Wo kaufst du am liebsten deine Garderobe?

Ich kaufe bei A&F, Pull&Bear, H&M, Zara, PKZ oder auch Esprit ein.

Welches aktuelle Weltgeschehen nervt dich?

Die kriminellen Machenschaften der IS nerven mich, weil das mit Religion und Menschlichkeit nichts mehr zu tun hat.